

ANTRAG auf Erteilung

einer Stellvertretungserlaubnis gemäß § 9 Gaststättengesetz (GastG)

einer vorläufigen Stellvertretererlaubnis gemäß § 11 Gaststättengesetz (GastG)

I. Antragsteller (Erlaubnisinhaber bei juristischen Personen und nichtrechtsfähigen Vereinen Personalien der Vertreter)

1.	Name	Name und Vorname, Geburtsname (falls dieser vom Namen abweicht)
2.	Geburtsdatum	Geburtsdatum und -ort (Gemeinde/Kreis)
3.	Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt lebend
4.	Wohnung	Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort, Telefon
5.	Staatsangehörigkeit	Bei Ausländern Aufenthaltserlaubnis bis: erteilt durch:

II. Gegenstand der Erlaubnis

Ich / Wir beantragen die Erteilung	<input type="checkbox"/> einer unbefristeten Stellvertretererlaubnis
	<input type="checkbox"/> einer bis <input type="text"/> befristeten Stellvertretungserlaubnis
	<input type="checkbox"/> einer vorläufigen *) Stellvertretungserlaubnis (Geltungsdauer höchstens 3 Monate)
	<input type="checkbox"/> die am <input type="text"/> beginnen soll

*) wenn der Antragsteller selbst nur eine vorläufige Gaststättenerlaubnis besitzt oder der Stellvertreter noch nicht an einer lebensmittelrechtlichen Unterweisung teilgenommen hat.

III. Unternehmen und Erlaubnis

Die Stellvertretererlaubnis soll zur Führung folgenden Betriebes gelten:

1.	Name	Name und genaue Bezeichnung des Betriebes sowie Betriebsart (z.B. Speiselokal, Diskothek)
2.	Betriebsstätte	Lage des Betriebes (Ort, Straße, Hausnummer)
3.		Der Antragsteller besitzt hierfür die gaststättenrechtliche Erlaubnis des Landrates / der Stadt von <input type="text"/> Aktenzeichen <input type="text"/>
4.		Der Antragsteller besitzt noch keine gaststättenrechtliche Erlaubnis, diese wurde jedoch beantragt bei <input type="text"/> am <input type="text"/>

IV. Angaben zur Person des Stellvertreters

1.	Name	Name und Vorname, Geburtsname (falls dieser vom Namen abweicht)
2.	Geburtsdatum	Geburtsdatum und -ort (Gemeinde/Kreis)
3.	Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt lebend
4.	Wohnung	Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort, Telefon

5. Staatsangehörigkeit	Bei Ausländern Aufenthaltserlaubnis bis: erteilt durch:		
6. Persönliche Verhältnisse	Anhängige Strafverfahren		
	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, welche	
	Anhängige Bußgeldverfahren wegen Verstößen bei einer gewerblichen Tätigkeit		
7. Aufenthalt und berufliche Betätigung in den letzten drei Jahren	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, welche	
	Anhängiges Gewerbeuntersagungsverfahren nach § 35 GewO		
	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, welche	
	von - bis	Aufenthaltort (Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort)	berufliche Betätigung

V. Notwendige Unterlagen

1. Führungszeugnis	<input type="checkbox"/> Für den Stellvertreter ist ein Führungszeugnis bei der Wohnsitzgemeinde beantragt worden.	<input type="checkbox"/> Ist ein Führungszeugnis beigelegt.
2. Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	<input type="checkbox"/> Für den Stellvertreter ist ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister bei der Wohnsitzgemeinde beantragt worden.	<input type="checkbox"/> Ist ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister beigelegt
3. Unterrichtsnachweis	<input type="checkbox"/> Der Stellvertreter hat sich am <input type="text"/> zur lebensmittelrechtlichen Unterweisung bei der Industrie- und Handelskammer angemeldet	<input type="checkbox"/> der Unterrichtsnachweis ist beigelegt.

VI. Bemerkungen

Ich versichere / Wir versichern, daß die vorstehenden Fragen richtig und vollständig beantwortet sind.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Unterschrift des Stellvertreters

Stellungnahme der Gemeinde:

Persönliche Verhältnisse:

1. Bestehen gegen den Stellvertreter oder dessen Ehegatten begründete Bedenken hinsichtlich ihrer persönlichen und gewerblichen Zuverlässigkeit (siehe § 4 Abs. 1 Nr. 1 GastG)?	
2. Gehören zur Familie des Stellvertreters weitere erwachsene Angehörige, gegen die Bedenken hinsichtlich der persönlichen Zuverlässigkeit (siehe § 4 Abs. 1 Nr. 1 GastG) bestehen?	

Urschriftlich

an die Erlaubnisbehörde
Anlagen:

Ort, Datum
Unterschrift